



# Andrea Lindholz MdB

Ihre Bundestagsabgeordnete



Nr. 02 | 01.02.2019 | S. 1

**BRIEF AUS BERLIN**



## **S. 2 Gedenkstunde:**

Bundestag gedenkt Opfern des Nationalsozialismus

## **S. 3 Manfred Weber zu Gast in der Fraktion:**

Starke Worte für ein starkes Europa

## **S. 3 Sicherheitsarchitektur:**

68. Rede von Andrea Lindholz im Plenum

## **S. 4 Besuch:**

Botschafter Tunesiens // PKGr beim BND zu Gast //

Studenten der HU zu Gast

## **Liebe Leserinnen und Leser,**

die zweite Sitzungswoche in Berlin geht zu Ende. Wie gewohnt informiere ich Sie über meine Woche im Bundestag—allerdings ab heute im neuen Format und Layout.

Auch diese Woche war gut gefüllt mit vielen Terminen und Gesprächsrunden zu innenpolitischen Themen wie z.B. Rückführung und Ausreisepflicht. Daneben hat sich in der vergangenen Woche der Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz zum 48. Mal gejäht. Im Plenum des Bundestages haben wir in einer Gedenkstunde der Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Einen ausführlichen Bericht dazu finden Sie auf S. 2.

Die Katastrophe des zweiten Weltkrieges macht mir immer wieder deutlich, wie glücklich wir Europäer uns schätzen können, in Frieden, Freiheit und Wohlstand aufzuwachsen und zu leben. Im Jahr der Europawahlen sollten wir uns das wieder neu vor Augenführen. Passend dazu war in dieser Woche der Spitzenkandidat von CDU und CSU Manfred Weber in der Fraktionssitzung zu Gast. Daneben durfte ich im Plenum für meine Fraktion zum Thema Sicherheitsarchitektur sprechen. Meine Rede als Video finden Sie wie immer auch auf meiner Homepage. Einen kurzen Bericht dazu lesen Sie auf Seite 3.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende und viel Freude beim Lesen!

Ihre

Andrea Lindholz MdB  
Vorsitzende des Ausschusses für Inneres und Heimat





## Bundestag gedenkt Opfern des Nationalsozialismus



© DBT/Melde

Inklusivität, Menschlichkeit und Freiheit, kurzum: für die wahre Demokratie zu kämpfen“.

An der Feierstunde nahmen unter anderen auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundesratspräsident Daniel Günther teil. Der 27. Januar, der Tag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau im Jahre 1945, ist seit 1996 Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus und Anlass für die alljährliche Gedenkstunde des Bundestages.

Der 1932 in Prag geborene Friedländer überlebte den Nationalsozialismus als Kind in einem katholischen Priesterseminar in Frankreich, während seine Eltern nach Auschwitz deportiert wurden. Im Juni 1948 – wenige Wochen nach der Staatsgründung wanderte er nach Israel aus. Die Schaffung dieses Staates sei für die Juden Europas lebensnotwendig gewesen, sagte er im Bundestag. Für ihn selbst bedeute Israel Heimat und ein Gefühl von Zugehörigkeit.

Bundestagspräsident Schäuble würdigte Friedländer mit den Worten, dessen Werk gewinne seine besondere Kraft aus der spannungsvollen Beziehung zwischen der abstrakten statistischen Darstellung der Verwaltungs- und Mordmaßnahmen und den lebendigen Erinnerungen der Zeitzeugen. Friedländer spreche von der sowohl universellen Bedeutung als auch historischen Besonderheit des Holocausts. Schäuble: „Gerade für uns Deutsche gilt: Diese Geschichte ist nicht loszulösen von ihrem historischen Ort, von den Fakten, von den Opfern, vom Land der Täter, von den Bedingungen, die den Mord an den europäischen Juden ermöglichten – zumal schon heute bei jungen Menschen das Wissen darüber schwindet.“



In einer feierlichen Gedenkstunde hat der Bundestag am Donnerstag der Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble sagte: „Aus der deutschen Schuld erwächst unsere Verantwortung, nicht vergessen zu dürfen.“ Der israelische Historiker und Holocaust-Überlebende Saul Friedländer – Gastredner in diesem Jahr – nannte Deutschland „eines der starken Bollwerke“ gegen Antisemitismus, Fremdenhass und Nationalismus, die überall auf der Welt in besorgniserregender Weise auf dem Vormarsch seien.

### „Für die wahre Demokratie kämpfen“

Friedländer äußerte die Hoffnung, dass die Deutschen „die moralische Standfestigkeit besitzen, weiterhin für Toleranz und



© DBT/Melde

Außerdem eröffnete Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble am Donnerstag die Ausstellung „Einige waren Nachbarn: Täterschaft, Mitläufertum und Widerstand während des Holocaust“ im Paul-Löbe-Haus des Bundestages. Die bisher nur in den USA gezeigte Ausstellung des United States Holocaust Memorial Museum wird anlässlich des Gedenktags für die Opfer des Nationalsozialismus erstmals in Deutschland noch bis zum 22.2. 2019 präsentiert.



## Starke Worte für ein starkes Europa



In der zweiten Sitzungswoche in diesem Jahr hat die Unionsfraktion Manfred Weber, den Vorsitzenden der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament, und Spitzenkandidat für die Europawahl zu ihrer Fraktionssitzung begrüßt. Weber betonte, man wolle gemeinsam einen christdemokratischen Weg in Europa weitergehen. Nationalistischen Bestrebungen erteilte er eine Absage.

In puncto Wirtschaft stellte Weber heraus, er habe die EU-Kommission aufgefordert, das Wettbewerbsrecht den globalen Veränderungen anzupassen. Als Beispiel nannte er eine Fusion der Technologiekonzerne Siemens und Alstom (Frankreich). Solch eine Fusion müsse möglich sein, um bei der Zugtechnik einen globalen Champion zu haben, ähnlich wie bei Airbus im Flugzeugbereich. "Wir müssen europäische Champions entwickeln gegenüber den chinesischen Wettbewerbern, die wirklich wettbewerbsfähig sind". Europa müsse hier "Stärke entwickeln, Größe entwickeln", damit es Arbeitsplätze und Technologie-Fachwissen halten könne. Das sei nötig für den wirtschaftlichen Wohlstand.

## Die deutsche Wirtschaft wächst weiter

Die deutsche Wirtschaft wächst auch im Jahr 2019 - um rund ein Prozent. Der aktuelle Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung prognostiziert für das zehnte Jahr in Folge ein Wirtschaftswachstum. Besonders erfreulich sind die positiven Signale vom Arbeitsmarkt. Dort sinkt die Arbeitslosenquote auf ein Rekordtief von 4,9 Prozent. Die deutsche Wirtschaft wächst im zehnten Jahr in Folge. Das geht aus dem aktuellen Jahreswirtschaftsbericht hervor, der von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier in Berlin vorgestellt wurde. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt wird in diesem Jahr um rund 1,0 Prozent wachsen, heißt es im Bericht mit dem Titel „Soziale Marktwirtschaft stärken - Wachstumspotenziale heben, Wettbewerbsfähigkeit erhöhen“

## Rede zur Sicherheitsarchitektur und Terrorismusbekämpfung



Am Freitag debattierte der Bundestag zum Thema Terrorismusbekämpfung. Die Fraktion der FDP hatte einen Antrag eingebracht, mit dem eine Bund-Länder-Kommission eingerichtet werden soll, um die Sicherheitsarchitektur in Deutschland zu überarbeiten. Hierzu sprach Andrea Lindholz für die Unionsfraktion im Plenum. Sie betonte, dass die rasante Digitalisierung und die international organisierte Kriminalität, Extremismus und Terrorismus die klassische Trennung von äußerer Sicherheit und Innerer Sicherheit zunehmend schwierig mache. „Wir wollen Deutschland in unsicheren Zeiten so sicher wie möglich machen. Deswegen hat das Bundesinnenministerium in der letzten Legislatur den größten Etataufwuchs in der Geschichte der Bundesrepublik erhalten“, so Lindholz. Zudem forderte sie einen breiten Konsens im Bundestag um gemeinsam mit den Bundesländern einen Prozess für Strukturreformen anzustoßen.

Die Rede als Video finden Sie auf [www.lindholz.de](http://www.lindholz.de).



## Gespräch mit dem Botschafter Tunesiens

Die Vorsitzende des Ausschusses für Inneres und Heimat Andrea Lindholz freute sich am Montag den Botschafter der Tunesischen Republik S.E. Herrn Ahmed Chafra begrüßen zu können. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die Themen Asyl und Migration. Der Botschafter begrüßte den erneuten Vorstoß der Koalition u.a. Tunesien zu einem sicheren Herkunftsstaat zu erklären. Dies sei ein wichtiges Signal an ein Land. Vorsitzende Lindholz betonte, 99% der Asylbewerber aus Tunesien werden bei der Prüfung durch das BAMF abgelehnt.

## PKGr zu Besuch in neuer BND-Zentrale

Zusammen mit dem Parlamentarischen Kontrollgremium hat Andrea Lindholz in dieser Woche die neue BND-Zentrale in Berlin besichtigt. Die Zentrale wird am kommenden Freitag, den 08.02. 2019, im Rahmen eines Festaktes offiziell eingeweiht. Bundeskanzlerin Angela Merkel hält die Festrede. Die Einweihung kann live im Internet auf [www.bnd.bund.de](http://www.bnd.bund.de) verfolgt werden. Die neue BND-Zentrale verfügt erstmals auch über ein Besucherzentrum.



## Studentinnen und Studenten der HU zu Gast

Die Sitzungswoche startete für Andrea Lindholz am Montag mit interessanten Gesprächen. Mit einer Gruppe von Studentinnen und Studenten der HU Berlin tauschte sich die Abgeordnete zu aktuellen Fragen der Migrationspolitik und den Änderungen in diesem Politikbereich seit dem Jahr 2015 aus.

### Impressum

Herausgeber: Andrea Lindholz MdB

#### Büro im Deutschen Bundestag

Andrea Lindholz MdB  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Telefon: + 49 30 - 22 77 74 00

#### Wahlkreisbüro in Aschaffenburg

Andrea Lindholz MdB  
Knodestraße 3, 63741 Aschaffenburg  
Telefon: + 49 60 21 - 4 55 36 69

[www.facebook.com/andrea.lindholz](https://www.facebook.com/andrea.lindholz)

[www.instagram.com/andrea.lindholz](https://www.instagram.com/andrea.lindholz)

[andrea.lindholz@bundestag.de](mailto:andrea.lindholz@bundestag.de)

[www.lindholz.de](http://www.lindholz.de)